

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Reinhold Babor

ANTRAG

07.11.2018

Die seit 1990 bereits geplante Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz öffnen

Die aus dem Jahre 1990 vorhandenen Ansätze zum Ausbau des Hohlraums unter dem Wettersteinplatz zu einer mehrstöckigen Tiefgarage werden weiter verfolgt und als P+R Anlage und teilweise auch als Anliegergarage geöffnet.
Der Parkdruck um den Wettersteinplatz darf nicht weiter ignoriert werden

Begründung:

Der bereits am 23.04.2018 gestellte Antrag wird erneut gestellt, weil er in der Stadtratsvorlage "Parkraummanagement-Umsetzung Sektor V" Nr. 14-20/V 12345 auf Seite 59 abgelehnt wird, wobei die ablehnende Begründung nicht ganz korrekt ist. Dort heißt es auf der Seite 59 unten: „Die Fläche unter dem Wettersteinplatz wird fälschlicherweise immer wieder als vorhandene, bisher nicht geöffnete Tiefgarage dargestellt. Es handelt sich jedoch lediglich um einen durch den U-Bahnbau bedingten Hohlraum usw.“

Bereits im Januar 1990 hat der BA 18 dem Bau einer Tiefgarage zugestimmt. In der turbulenten Sitzung des BA 18 im Februar 1990 versuchten SPD und Grüne mit einem neuen Antrag den Beschluss vom Januar zu kippen. Der Antrag wurde mit 14 zu 14 Stimmen abgelehnt. Dennoch versuchten die SPD und die Grünen im Zusammenhang mit der Gestaltung des Wettersteinplatzes erneut ein Votum für die Ablehnung der Tiefgarage zu erreichen. Dieser Antrag wurde angenommen, da aufgrund verspäteter Mitglieder die Mehrheit sich änderte.

Wie Behördenvertreter sachlich informierten, könnten unter der U-Bahn-Station in drei Etagen über dem Bahnsteig 196 Stellplätze realisiert werden. Wegen der notwendigen Ein- und Ausfahrtsrampe gehen aber 25 bestehende Parkplätze in der Säbener Straße verloren.

Die bisherigen Ausführungen können in den oben genannten Presseartikeln nachgelesen werden. Auch wird deutlich, dass schon 1990 die Behörde mit der Planung befasst war und eine Tiefgarage unter dem Wettersteinplatz nicht ablehnte.

Auch in der Stadtratsvorlage Nr. 08-14V 04477 vom 02.02.2011 wird ausgeführt, dass die Tiefgarage zunächst in Prioritätenliste 1 geführt, dann aber in die Prioritätenliste 2

abgestuft wurde, weil angeblich der Bedarf für eine Anliegergarage nicht gegeben ist. Eine P&R Anlage wurde nicht geprüft.

Jetzt muss nachgeholt werden, was über Jahrzehnte versäumt wurde.

Der Parkdruck um den Wettersteinplatz hat sich nach Ertüchtigung des Stadions an der Grünwalder Straße, das in unmittelbarer Umgebung zum Platz liegt, erheblich erhöht. Die kleinen Straßen um das Stadion - Wenningstr., Wettersteinstr., Volckmerstr. - könnten zu deren Entlastung als Anliegerstraßen ausgewiesen werden.

Die Tiefgarage kann als Anliegergarage, P+R-Garage oder in Kombination beider betrieben werden.

Die vorhandene nicht ausgebaute Tiefgarage ist zu einem „Millionengrab“ geworden, wenn man außerdem bedenkt, welche Einnahmen über 25 Jahre verloren gegangen sind. Immer wieder wurden Anträge 2000, 2004, 2006 und 2009 gestellt, damit die Garage eine Nutzung erfährt.

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat